# Presseinformation

Rapida ProductionApp für Lagerverwaltung und Chargenverfolgung mit dem Smartphone

## Bei Schur Pack Germany im Praxiseinsatz

* Hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitern
* Technik ist preiswerter als Barcode-Scanner
* Stärken: Lagerstatistik sowie vor- und nachlaufende Chargenverfolgung

Radebeul, 09.10.2018
Mit dem Aufbau eines vollkommen neuen Verpackungswerkes in Gallin installierte Schur Pack Germany im Jahr 2015 drei hoch automatisierte Rapida-Maschinen im Mittel- und Großformat. Seit Ende vergangenen Jahres ist das Unternehmen Pilotanwender einer der Rapida LiveApps. Die ProductionApp übernimmt im Unternehmen die komplette Lagerverwaltung sowie die beim Druck von Lebensmittelverpackungen vorgeschriebene Chargenverfolgung.

Heute lässt sich die App aus dem Unternehmen nicht mehr wegdenken. Zuerst wurden die Farben implementiert, dann kam die ganze Palette an Zusatzprodukten wie Lacke, Feuchtmittelzusätze, Gummierung, aber auch Öl, Filtermatten, Rakellippen, Vaseline und Lackentschäumer hinzu. Ebenso der Druckplattenentwickler in der Vorstufe. Aktuell sind 74 Artikel in die Lagerverwaltung eingebunden.

Hohe Akzeptanz bei den Druckern
Das Oberflächendesign der ProductionApp ist simpel und einfach. Selbst weniger Smartphone-affinen Drucker in der leistungsstarken Altersgruppe 50+ gehen ganz selbstverständlich mit ihr um. Sobald man das Smartphone an einen NFC-Tag im Lager oder an der Druckmaschine hält, öffnet sich die Kamera zum Scannen eines Codes bzw. das entsprechende Feld für Einträge. Man erfasst alle Daten so, wie sie geliefert werden. Das hat die Akzeptanz der App unheimlich gefördert. Die Drucker sehen in ihr sogar eine Arbeitserleichterung, denn das manuelle Aufschreiben der verwendeten Produkte entfällt komplett.

Im Moment hat Schur Pack Germany 121 NFC-Tags im Einsatz. Davon sind rund 80 an den Druckmaschinen und etwa 40 im Lager angebracht. Im Lager steigt die Zahl noch deutlich. Denn neben den bereits gelisteten Produkten sollen noch einige mehr in den Prozess integriert werden.

Für manche Produkte werden gleiche Tags genutzt. Das beste Beispiel dafür sind rund 3.000 Farben, deren Verwaltung mit einem einzigen Lagertag erfolgt. Das ist möglich, weil neben der Chargen-Nummer auch der Name des Produkts mitgelesen wird.

Nutzung von handelsüblichen Smartphones
Aktuell hat Schur Pack Germany fünf Samsung S6 mit Qi Ladetechnik für Lagerverwaltung und Chargenverfolgung im Einsatz. An jeder Druckmaschine befindet sich eins sowie je ein weiteres im Lager und in der Abteilungsleitung. Später soll an jedem Lagerort ein Handy stationiert sein. Die Geräte sind nicht personen- sondern eher ortsgebunden.

Michael Verch, Abteilungsleiter Druck bei Schur Pack Germany, ist begeistert: „300 Euro Kosten pro Handy, da ist jeder Barcode-Scanner teurer.“ Für eine permanente Inventur will er sich noch ein einfaches Tablet für vielleicht 200 Euro beschaffen. Dann sind alle Live-Daten bei ihm am Platz verfügbar.

Automatisierte Information
Der Nutzen der ProductionApp liegt eindeutig in der Lagerstatistik. Für jedes Produkt ist bei Schur Pack Germany die E-Mail-Adresse des jeweiligen Herstellers hinterlegt. Wenn der Mindestbestand erreicht ist, erhält nicht nur der zentrale Einkauf eine Information, auch der Lieferant kann eine Vorinformation bekommen, was demnächst geliefert werden muss. „Das ist für mich das Beeindruckendste“, so Verch. „Denn, welches MIS sagt mir: Hallo, es sind nur noch 10 kg Farbe im Lager!“ Das alles funktioniert auch bei 100 unterschiedlichen Lieferanten und lässt sich auf simpelste Art einrichten.

Vor- und nachlaufende Chargenverfolgung
Dazu kommt: Die Laufzeit jedes Artikels kann bestimmt werden. Ebenso ihr Nutzwert. Und es ist eine automatische vor- und nachlaufende Chargenverfolgung möglich. Dabei handelt es sich um mehr als eine einfache Zuordnung der Verbrauchsmaterialien, die für die jeweiligen Druckjobs zum Einsatz kamen. Wechselt man beispielsweise in einem Druckwerk von Schwarz auf Gelb, befindet sich bei Druckbeginn von dem Schwarz noch eine Restmenge in der Maschine. Bei intensiven Farben ist für die nachfolgenden 30.000 Bogen ein Hinweis erforderlich, welche Farbe vorher im Werk gewesen ist. Hierbei ist die Statistik der App deutlich überlegen, weil die Erfassungszeit über mehrere Aufträge laufen kann. Das ist in der ProductionApp simpel einzurichten, im realen Maschinenumfeld aber kaum über Listen zu bewerkstelligen, so die Erfahrungen von Schur Pack Germany.

Gerade beim Druck von Lebensmittelverpackungen lassen sich dank der ProductionApp auf Knopfdruck exakte Angaben zu verwendeten Farben, Lacken, Hilfsmitteln und weiteren Verbrauchsmaterialien abrufen. Das bietet Sicherheit sowohl für Hersteller und Handel als auch für die Verbraucher.

Interessante Website: [www.schur.com](http://www.schur.com)

Foto 1:
Gummituchwechsel an einer Rapida 145: Das Tuch ist per App an dem Druckwerk, an dem es zum Einsatz kommt, erfasst und seine Standzeit lässt sich exakt verfolgen und planen

Foto 2:
Die Ablage für Verbrauchsmaterial ist an jeder Rapida-Maschine ebenso getagt

Foto 3:
Lagertags im dezentralen Öllager

Foto 4:
Eine von zwei Rapida 145 mit Doppelstapelauslage bei Schur Pack Germany in Gallin

Ansprechpartner für die Presse

Koenig & Bauer Sheetfed AG & Co. KG
Martin Dänhardt
T +49 351 833-2580
M martin.daenhardt@koenig-bauer.com

Über Koenig & Bauer
Koenig & Bauer ist mit dem breitesten Produktprogramm der Branche der zweitgrößte Druckmaschinenhersteller der Welt. Seit 200 Jahren unterstützt das Unternehmen die Drucker mit innovativer Technik, passgenauen Verfahren und vielfältigen Services. Das Portfolio reicht von Banknoten über Karton-, Folien-, Blech- und Glasverpackungen bis hin zum Bücher-, Display-, Kennzeichnungs-, Magazin-, Werbe- und Zeitungsdruck. Offset- und Flexodruck bei Bogen und Rolle, wasserloser Offset, Stahlstich-, Simultan- und Siebdruck oder digitaler Inkjetdruck – in fast allen Druckverfahren ist Koenig & Bauer zu Hause und häufig führend. Im Geschäftsjahr 2017 erwirtschafteten die ca. 5.600 hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit einen Jahresumsatz von über 1,2 Milliarden Euro.

Weitere Informationen unter [www.koenig-bauer.com](http://www.koenig-bauer.com)